

nur noch telefonisch

Gefahr

Saalbach-Hinterglemm, ist ein entschiedener Gegner dieses Modells: „Ich kann doch einem Patienten am Telefon nicht eine Diagnose zu seinen Kopfschmerzen stellen. Er könnte eine Gehirnblutung haben und mangels Versorgung sterben. Und ich trage dann die Verantwortung.“

Urabstimmung unter 174 Ärzten läuft gerade

Derzeit läuft noch bis 19. September eine Urabstimmung unter den 174 niedergelassenen Ärzten im Land, in Oberösterreich hat man sich bereits eindeutig für die Beibehaltung des nächtlichen Bereitschaftsdienstes entschieden. Mediziner Wolfgang Farkas: „Natürlich geht es auch um das lächerliche Honorar, Kostendeckelung und dass die Kasse weiter sparen will. Wenn mir die Kasse so wie bisher für eine abendliche Patienten-Visite 6,80 Euro bezahlt, dann findet sie eben keine Mediziner mehr.“

Es geht um persönlichen Kontakt und Zuwendung

Dass nur noch ein Arzt von Krimml bis Hallein nachts via Telefon beraten soll, widerspreche aber, so Farkas, komplett dem Berufsethos: „Die Leute wollen nicht in Erstversorgungszentren, auch nicht ins Krankenhaus, wo sie ständig auf einen anderen Mediziner treffen. Sondern sie wollen Zuwendung, am besten von einem Arzt, der sie kennt.“

„Eine Ferndiagnose am Telefon kommt für mich nicht in Frage. Nur ein Arzt fürs ganze Land ist unmöglich.“

Dr. Karl Schnell, Allgemeinmediziner in Saalbach.



Foto: EXPA/JFK

wollen, dass wir weiterhin Nachwuchs bei den niedergelassenen Ärzten bekommen, müssen wir uns einfach etwas einfallen lassen.“

Nur mehr ein Arzt am Telefon für Salzburg

Und das ist geplant: Statt eines Bereitschaftsdienstes soll es künftig für das ganze Bundesland (ausgenommen ist hier die Stadt Salzburg) nur noch einen Arzt geben,

VON WOLFGANG WEBER

der zwischen 23 Uhr und sieben Uhr früh bei Problemfällen berät. Forstner: „Statistisch gesehen gibt es nämlich im ganzen Land während dieser Zeit nur vier Notfälle.“ Und die, so Forstner, könnten ja ein nahe gelegenes Spital aufsuchen.

Die Bürokratie macht den Ärzten zu schaffen

Der Piesendorfer Arzt Wolfgang Farkas ist ein vehementer Gegner: „Ich studiere doch nicht viele Jahre, damit ich dann einen Telefon-Dienst mache.“ Forstners Versuch, junge Kollegen als Begründung für den Wegfall des nächtlichen Bereitschaftsdienstes vorzuschieben, hält er für fatal: „Es ist definitiv nicht die Arbeitsbelastung, sondern die überbordende Bürokratie, die uns zu schaffen macht. Seit Jahren hören wir: Man muss die Rolle des Hausarztes stärken, doch unsere Arbeit wird nur torpediert.“

Auch Karl Schnell, Arzt in

„Natürlich wird der Arzt nachts vom Telefon kaum weg kommen, aber es gibt ja auch Spitäler in der Nähe.“

Der Salzburger Ärztekammer-Präsident Dr. Karl Forstner



Foto: Markus Tschopp SBZ/IA154

Krankenkassa will die Bereitschaft streichen ► Mediziner hilft

Ärzte-Nachtdienste in

Im Land Salzburg könnte der ärztliche Bereitschaftsdienst in den Nachtstunden bald der Vergangenheit angehören: Zwischen 23 Uhr und sieben Uhr früh soll es nur noch eine Beratung am Telefon geben, so plant es die Ärztekammer. Viele Allgemeinmediziner wollen so arbeiten wie bisher, derzeit läuft eine Ur-Abstimmung.

„Die Unzufriedenheit unter den Ärzten wächst, wir mussten einfach reagieren“, so sieht es Ärztekammer-Präsident Dr. Karl Forstner: „Beim Mediziner-Nachwuchs haben wir bereits 60 Prozent Ärztinnen, die sich auch noch um die Familie kümmern müssen. Wenn wir

xen auch noch mehrmals im Monat einen nächtlichen Bereitschaftsdienst zu übernehmen. Forstner: „Beim Mediziner-Nachwuchs haben wir bereits 60 Prozent Ärztinnen, die sich auch noch um die Familie kümmern müssen. Wenn wir



Foto: Markus Tschopp

Dr. W. Farkas war auch bei der Untersberg-Höhlenrettung dabei

Am Samstag buntes und autofreies Treiben

Maxglan feiert das Straßenleben

Diesen Samstag sollte das Wetter nach der Absage von vergangener Woche halten: Die Maxglaner Hauptstraße wird am 12. September zur Fußgängerzone und Flaniermeile, die Maxglaner Wirtschaft und die Stadt Salzburg laden zu einem bunten Programm. Das „StreetLife Maxglan“ dauert von 10 bis 20 Uhr und wird um 11 Uhr auf der Stieglbühne offiziell eröffnet.



Foto: Neumayr Probst

Schlemmen in Maxglan